

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Berninger (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Justizministeriums

Offener Vollzug im Thüringer Strafvollzug

Die **Kleine Anfrage 2493** vom 25. Juli 2012 hat folgenden Wortlaut:

Im Rahmen der Beantwortung der Mündlichen Anfrage (Drucksache 5/4665) "Standortentscheidung vertagt - Hintergründe?" bestätigte der Thüringer Justizminister, dass die geplante gemeinsame Justizvollzugsanstalt von Thüringen und Sachsen bei einer Gesamtkapazität von 940 Haftplätzen nur 80 Haftplätze im offenen Vollzug bekommen soll. Zur Begründung führte der Justizminister aus, dass der zukünftige Bedarf entsprechend prognostiziert worden sei. Gleichzeitig zeichnet sich ab, dass mit dem neuen Musterentwurf für Strafvollzugsgesetze der Länder, an dessen Erarbeitung Thüringen beteiligt war, Lockerungen, Hafturlaub aber auch der Offene Vollzug als wichtige Maßnahmen zur Resozialisierung und Entlassvorbereitung ein größeres Gewicht als in der bisherigen Vollzugspraxis bekommen sollen. Dies entspricht auch dem Diskussionsstand zum Thema moderner, d. h. auf dauerhafte und erfolgreiche Resozialisierung angelegter Strafvollzug.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich das Verhältnis der Plätze im offenen und geschlossenen Vollzug in Thüringen seit dem Jahr 1999 entwickelt - sowohl in absoluten Zahlen als auch prozentual und sowohl auf das Land bezogen als auch auf die einzelnen Justizvollzugseinrichtungen (bitte in Jahresscheiben ausweisen und danach, nach welcher Frist die Betroffenen vom geschlossenen in den offenen Vollzug bzw. vom offenen in den geschlossenen gekommen sind)? Welche Gründe lassen sich für die Entwicklung der Zahlen benennen?
2. Wie stellen sich die zu Frage 1 ermittelten Zahlen im Vergleich zur Situation in den anderen Bundesländern dar (bitte soweit möglich Vergleichszahlen aus allen Bundesländern)? Wie ist die Situation in Thüringen im Vergleich zu anderen Bundesländern nach Ansicht der Landesregierung zu bewerten?
3. Wer entscheidet im Einzelfall nach welchem Verfahren über Haftlockerungen bzw. die Unterbringung im offenen oder geschlossenen Vollzug? Wie und durch wen wird die Eignung des jeweiligen Gefangenen für den offenen Vollzug festgestellt? Durch wen, in welcher Form und in welchen Zeitabständen wird die ursprünglich getroffene Entscheidung überprüft?
4. Welche Erfahrungen gibt es seit dem Jahr 1999 in Thüringen mit dem offenen Vollzug - insbesondere hinsichtlich positiver Wirkungen des offenen Vollzugs für die dauerhafte und erfolgreiche Resozialisierung und hinsichtlich der "Treffsicherheit" der Eignungsprognosen?
5. Inwiefern gibt es in Thüringen eine allgemeine Richtlinie für alle Justizvollzugseinrichtungen zur Entscheidung offener bzw. geschlossener Vollzug? Inwiefern wurde in Thüringen die Vollzugspraxis - insbesondere der Bereich Offener Vollzug - evaluiert, z. B. durch wissenschaftliche Begleitforschung, und welche

Ergebnisse erbrachte gegebenenfalls diese Evaluierung? Falls dies noch nicht geschehen ist: Wie positioniert sich die Landesregierung zu einer solchen Evaluierung?

Das **Thüringer Justizministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 10. September 2012 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Das Verhältnis der Haftplätze im offenen und geschlossenen Vollzug sowie die tatsächliche Belegung (jeweils zum 31. März des Jahres^{*)} stellt sich für den Anfragezeitraum wie folgt dar:

Jahr	ausgewiesene Haftplätze insgesamt (§ 145 StVollzG ¹ , § 77 Abs. 1 ThürUVollzG ² , § 99 Abs. 1 ThürJStVollzG ³)	davon Haftplätze im offenen Vollzug (§ 145 StVollzG, § 99 Abs. 1 ThürJStVollzG)	Anteil des offenen Vollzugs an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug (einschließlich vorübergehend Abwesende)	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
1999	1 737	78	4,49	60	76,92
2000	1 860	79	4,25	49	62,03
2001	1 860	79	4,25	65	82,28
2002	1 824	121	6,63	67	55,37
2003	1 761	121	6,87	121	100,00
2004	1 801	136	7,55	130	95,59
2005	1 801	136	7,55	137	100,74
2006	1 801	136	7,55	101	74,26
2007	2 039	135	6,62	99	73,33
2008	2 039	135	6,62	87	64,44
2009	2 130	135	6,34	69	51,11
2010	2 130	135	6,34	72	53,33
2011	2 038	132	6,48	76	57,58
2012	1 980	132	6,67	61	46,21

¹ Strafvollzugsgesetz

² Thüringer Untersuchungshaftvollzugsgesetz

³ Thüringer Jugendstrafvollzugsgesetz

Die Aufschlüsselung für die einzelnen Thüringer Justizvollzugseinrichtungen ergibt sich aus der Anlage 1 zu der Antwort.

Die Frage, ob ein Gefangener in den offenen Vollzug verlegt - gegebenenfalls auch von dort in den geschlossenen Vollzug zurückverlegt - wird, ist stets im Einzelfall unter Berücksichtigung der jeweiligen Umstände zu entscheiden; insofern gibt es keine "Fristen" für eine Verlegung.

Die "Vollauslastung" der offenen Vollzugsabteilungen in den Jahren 2003 bis 2005 erklärt sich unter anderem durch die zu dieser Zeit herrschende Überbelegung im Thüringer Justizvollzug.

Zu 2.:

Die Zahlen für die anderen Bundesländer können der Anlage 2 zu dieser Antwort entnommen werden.

^{*)} Datum der Stichtagserhebung für den Bund (gewählt wegen der Vergleichszahlen zu Frage 2). Im Jahr 2001 war wegen des geplanten Umzugs der Bundesbehörden von Bonn nach Berlin bereits der 31. Januar Stichtag der Erhebung.

Sowohl bei der Anzahl der vorgehaltenen Haftplätze im offenen Vollzug als auch bei der Auslastung bewegt sich Thüringen im bundesweiten Vergleich am unteren Ende.

Dies ist u.a. damit zu erklären, dass Thüringen die Unterbringung im offenen Vollzug nicht als "bloße kostensparende" Unterbringungsform betrachtet.

Die Unterbringung im offenen Vollzug ist eines der wichtigsten Mittel des Behandlungsvollzuges, mit dem die Wiedereingliederung des Gefangenen in die Gesellschaft angestrebt wird. Dieses Ziel lässt sich nur erreichen, wenn der Vollzug dem Gefangenen ein Übungsfeld sozialen Verhaltens zur Verfügung stellt und ihn zu Selbständigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Aktivität befähigt. Dies setzt z. B. voraus, dass jedem im offenen Vollzug untergebrachten Gefangenen - sofern er nicht über ein freies Beschäftigungsverhältnis verfügt - durch die Justizvollzugsanstalt ein Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden kann. Dies bietet den Gefangenen neben einer sinnvollen Beschäftigung vor allem auch die Möglichkeit sich die für eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben - und damit für eine letztendlich erfolgreiche Wiedereingliederung - notwendigen finanziellen Mittel zu erarbeiten.

Die Landesregierung gibt sich jedoch mit der Situation im offenen Vollzug nicht zufrieden und erkennt weiteren Handlungsbedarf. Im Dialog mit den Leiterinnen und Leitern der Justizvollzugseinrichtungen soll der Kreis der Gefangenen, der für eine Verlegung in den offenen Vollzug in Betracht kommt, erweitert werden. Besondere Bedeutung misst die Landesregierung der Gestaltung des Übergangsmanagements bei. Hier bedarf es einer engen Abstimmung zwischen den Beteiligten, insbesondere den Justizvollzugseinrichtungen, den Kommunen und Landkreisen, den örtlichen Agenturen für Arbeit sowie der Bewährungshilfe und den freien Trägern. Das Thüringer Justizministerium begrüßt und unterstützt daher Initiativen zur Netzwerkbildung auf lokaler Ebene.

Dennoch bleibt die Entscheidung über die Verlegung eines Gefangenen in den offenen Vollzug eine Einzelfallentscheidung, die die Leitung der Vollzugsbehörde in Ausübung des ihr zustehenden Ermessensspielraums zu treffen hat.

Zu 3.:

Gemäß § 10 Abs. 1 StVollzG, § 13 Abs. 2 ThürJStVollzG sollen Gefangene mit ihrer Zustimmung im offenen Vollzug untergebracht werden, wenn sie dessen besonderen Anforderungen (Fähigkeit zu korrekter Führung unter geringerer Aufsicht, Aufgeschlossenheit gegenüber den sozialpädagogischen Bemühungen des offenen Vollzugs, uneingeschränkte und loyale Mitarbeitsbereitschaft, Bereitschaft und Fähigkeit zur Einordnung in die Gemeinschaft und Rücksichtnahme auf Mitbewohner [OLG Koblenz]) genügen und nicht zu befürchten ist, dass sich die Gefangenen dem Vollzug der Freiheits- oder Jugendstrafe entziehen oder die Möglichkeiten des offenen Vollzugs zu Straftaten missbrauchen werden.

Die Entscheidung über die Unterbringung im offenen Vollzug trifft die jeweilige Justizvollzugsanstalt im Rahmen der Vollzugsplanung im Einzelfall unter Abwägung aller für und gegen den Gefangenen sprechenden Umstände. Besondere, über die gesetzlichen Regelungen und die bundeseinheitlichen Verwaltungsvorschriften hinausgehende Regelungen oder Ausschlussstatbestände sind für Thüringen nicht erlassen.

Über die Verlegung in den offenen Vollzug wird in einer Konferenz unter Vorsitz der Anstaltsleitung und unter Beteiligung aller mit der Behandlung des Gefangenen befassten Bediensteten entschieden.

Die Art der Unterbringung des Gefangenen ist - abgesehen von einem jederzeit möglichen Verlegungsantrag des Gefangenen - regelmäßig bei jeder Fortschreibung des Vollzugsplans neu zu prüfen.

Zu 4.:

Belastbare Zahlen hinsichtlich der Wirkungen des offenen Vollzugs für eine dauerhafte und erfolgreiche Resozialisierung liegen für Thüringen nicht vor.

Ob sich aus künftigen Untersuchungen Aussagen über die Wirkung des offenen Vollzugs ableiten lassen, hängt davon ab, inwieweit geeignete Vergleichsgruppen gebildet werden können. Eine geeignete Vergleichsgruppe für den offenen Vollzug müsste z. B. eine zumindest ähnliche strafrechtliche Vorbelastung aufweisen.

Auch hinsichtlich der "Treffsicherheit" der Eignungsprognose ist keine zuverlässige Aussage möglich, da Rückverlegungen in den geschlossenen Vollzug sowie deren Gründe statistisch nicht erfasst werden. Im

Rahmen der bundeseinheitlichen Statistik wird lediglich die Nichtrückkehr von Freigängern erfasst; dabei ergibt sich für die "Treffsicherheit" der Prognose folgendes Bild:

Jahr	Anzahl der zum Freigang zugelassenen Gefangenen	davon nicht oder nicht freiwillig zurückgekehrt
1999	152	1
2000	245	1
2001	209	0
2002	221	0
2003	220	2
2004	230	0
2005	207	0
2006	172	0
2007	182	5
2008	138	0
2009	120	0
2010	139	0
2011	159	0

Zu 5.:

Besondere, über die gesetzlichen Regelungen und die bundeseinheitlichen Verwaltungsvorschriften hinausgehende allgemeine Richtlinien oder Regelungen sind für Thüringen nicht erlassen worden.

Eine Evaluation des offenen Vollzugs hat in Thüringen bislang noch nicht stattgefunden.

Im Zuge der vorgesehenen Evaluation des Thüringer Strafvollzugs wird auch der offene Vollzug durch den neu eingerichteten Kriminologischen Dienst untersucht werden.

Konkret ist die Erfassung aller relevanten Merkmale zur Beschreibung der Klientel und der Legal- und Sozialbewährung angedacht.

Dr. Poppenhäger
Minister

Anlagen⁷⁾

⁷⁾ Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlagen erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren können sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachennummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Anlage 1:

1999

JVA/JSA	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Erfurt mit Zweiganstalten	451	28	6,21	16	57,14
Untermaßfeld	415	0	0	0	0
Hohenleuben	310	0	0	0	0
Goldlauter	281	33	11,74	26	78,79
Ichtershausen	243	17	7,00	18	105,88
Gera	37	0	0	0	0

2000

JVA/JSA	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Erfurt mit Zweiganstalt	341	28	8,21	15	53,57
Untermaßfeld	415	0	0	0	0
Hohenleuben	310	0	0	0	0
Goldlauter	281	33	11,74	26	78,79
Ichtershausen	268	18	6,72	8	44,44
Gera	155	0	0	0	0
Weimar	90	0	0	0	0

2001

JVA/JSA	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Erfurt mit Zweiganstalt	341	28	8,21	25	89,29
Untermaßfeld	415	0	0	0	0
Hohenleuben	310	0	0	0	0
Goldlauter	281	33	11,74	29	87,88
Ichtershausen	268	18	6,72	11	61,11
Gera	155	0	0	0	0
Weimar	90	0	0	0	0

2002

JVA/JSA	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Tonna	470	60	12,77	20	33,33
Untermaßfeld	335	0	0	0	0
Hohenleuben	335	25	7,46	13	52,00
Goldlauter	221	22	9,95	23	104,55
Ichtershausen	237	14	5,91	11	78,57
Gera	152	0	0	0	0
Weimar	74	0	0	0	0

2003

JVA/JSA	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Tonna	470	60	12,77	60	100,00
Untermaßfeld	363	0	0	0	0
Hohenleuben	310	25	8,06	12	48,00
Goldlauter	221	22	9,95	42	190,91
Ichtershausen	180	14	7,78	7	50,00
Gera	147	0	0	0	0
Weimar	70	0	0	0	0

2004

JVA/JSA	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Tonna	466	60	12,88	56	93,33
Untermaßfeld	378	15	3,97	13	86,67
Hohenleuben	310	25	8,06	24	96,00
Goldlauter	234	22	9,40	27	122,73
Ichtershausen	196	14	7,14	8	57,14
Gera	147	0	0	0	0
Weimar	70	0	0	0	0

2005

JVA/JSA	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Tonna	466	60	12,88	50	83,33
Untermaßfeld	378	15	3,97	13	86,67
Hohenleuben	310	25	8,06	28	112,00
Goldlauter	234	22	9,40	35	159,09
Ichtershausen	196	14	7,14	11	78,57
Gera	147	0	0	0	0
Weimar	70	0	0	0	0

2006

JVA/JSA	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Tonna	466	60	12,88	30	50,00
Untermaßfeld	378	15	3,97	12	80,00
Hohenleuben	310	25	8,06	20	80,00
Goldlauter	234	22	9,40	30	136,36
Ichtershausen	196	14	7,14	9	64,29
Gera	147	0	0	0	0
Weimar	70	0	0	0	0

2007

JVA/JSA	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Tonna	677	60	8,86	39	65,00
Untermaßfeld	340	15	4,41	10	66,67
Hohenleuben	370	25	6,76	14	56,00
Goldlauter	254	22	8,66	26	118,18
Ichtershausen	183	14	7,65	10	71,43
Gera	149	0	0	0	0
Weimar	66	0	0	0	0

2008

JVA/JSA	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Tonna	677	60	8,86	29	48,33
Untermaßfeld	340	15	4,41	15	100,00
Hohenleuben	370	25	6,76	21	84,00
Goldlauter	254	22	8,66	17	77,27
Ichtershausen	183	14	7,65	5	35,71
Gera	149	0	0	0	0
Weimar	66	0	0	0	0

2009

JVA/JSA	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Tonna	677	60	8,86	26	43,33
Untermaßfeld	353	15	4,25	6	40,00
Hohenleuben	370	25	6,76	22	88,00
Goldlauter	332	22	6,63	13	59,09
Ichtershausen	183	14	7,65	2	14,29
Gera	149	0	0	0	0
Weimar	66	0	0	0	0

2010

JVA/JSA	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Tonna	677	60	8,86	32	53,33
Untermaßfeld	353	15	4,25	5	33,33
Hohenleuben	370	25	6,76	12	48,00
Goldlauter	332	22	6,63	18	81,82
Ichtershausen	183	14	7,65	5	35,71
Gera	149	0	0	0	0
Weimar	66	0	0	0	0

2011

JVA/JSA	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Tonna	589	60	10,19	39	65,00
Untermaßfeld	357	12	3,36	3	25,00
Hohenleuben	370	25	6,76	14	56,00
Goldlauter	332	22	6,63	15	68,18
Ichtershausen	183	13	7,10	5	38,46
Gera	149	0	0	0	0
Weimar	58	0	0	0	0

2012

JVA/JSA	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Tonna	589	60	10,19	26	43,33
Untermaßfeld	357	12	3,36	8	66,67
Hohenleuben	370	25	6,76	13	52,00
Goldlauter	332	22	6,63	10	45,45
Ichtershausen	183	13	7,10	4	30,77
Gera	149	0	0	0	0

Anlage 2:**1999**

Bundesland	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Baden-Württemberg	7.997	1.288	16,11	1.076	83,54
Bayern	12.064	695	5,76	545	78,42
Berlin	4.882	1.171	23,99	1.273	108,71
Brandenburg	2.076	390	18,79	426	109,23
Bremen	789	150	19,01	75	50,00
Hamburg	3.081	771	25,02	693	89,88
Hessen	5.603	1.241	22,15	1.110	89,44
Mecklenburg-Vorpommern	1.487	206	13,85	179	86,89
Niedersachsen	6.121	1.455	23,77	1.319	90,65
Nordrhein-Westfalen	17.628	3.834	21,75	4.292	111,95
Rheinland-Pfalz	3.396	434	12,78	441	101,61
Saarland	816	141	17,28	136	96,45
Sachsen	3.729	296	7,94	263	88,85
Sachsen-Anhalt	2.142	121	5,65	82	67,77
Schleswig-Holstein	1.554	179	11,52	146	81,56

2000

Bundesland	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Baden-Württemberg	7.995	1.273	15,92	863	67,79
Bayern	12.039	688	5,71	420	61,05
Berlin	4.892	1.166	23,83	1.301	111,58
Brandenburg	2.122	438	20,64	334	76,26
Bremen	866	150	17,32	72	48,00
Hamburg	3.089	740	23,96	588	79,46
Hessen	5.812	1.341	23,07	866	64,58
Mecklenburg-Vorpommern	1.471	206	14,00	192	93,20
Niedersachsen	6.304	1.480	23,48	1.084	73,24
Nordrhein-Westfalen	18.255	4.012	21,98	3.753	93,54
Rheinland-Pfalz	3.389	434	12,81	260	59,91
Saarland	896	141	15,74	113	80,14
Sachsen	3.826	358	9,36	222	62,01
Sachsen-Anhalt	2.174	121	5,57	85	70,25
Schleswig-Holstein	1.568	204	13,01	108	52,94

2001

Bundesland	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Baden-Württemberg	8.115	1.265	15,59	1.038	82,06
Bayern	11.514	729	6,33	484	66,39
Berlin	4.847	1.137	23,46	1.226	107,83
Brandenburg	2.192	388	17,70	270	69,59
Bremen	866	150	17,32	85	56,67
Hamburg	3.191	740	23,19	677	91,49
Hessen	5.720	1.302	22,76	760	58,37
Mecklenburg-Vorpommern	1.471	229	15,57	207	90,39
Niedersachsen	6.670	1.446	21,68	1.235	85,41
Nordrhein-Westfalen	18.274	4.038	22,10	4.139	102,50
Rheinland-Pfalz	3.446	434	12,59	321	73,96
Saarland	848	141	16,63	130	92,20
Sachsen	4.453	322	7,23	251	77,95
Sachsen-Anhalt	2.223	170	7,65	116	68,24
Schleswig-Holstein	1.613	179	11,10	140	78,21

2002

Bundesland	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Baden-Württemberg	8.115	1.265	15,59	601	47,51
Bayern	11.564	791	6,84	307	38,81
Berlin	5.018	1.370	27,30	1.206	88,03
Brandenburg	2.356	440	18,68	165	37,50
Bremen	826	120	14,53	33	27,50
Hamburg	3.112	724	23,26	374	51,66
Hessen	5.691	991	17,41	291	29,36
Mecklenburg-Vorpommern	1.624	249	15,33	109	43,78
Niedersachsen	6.558	1.437	21,91	911	63,40
Nordrhein-Westfalen	18.327	4.088	22,31	1.915	46,84
Rheinland-Pfalz	3.589	423	11,79	79	18,68
Saarland	848	141	16,63	22	15,60
Sachsen	4.348	341	7,84	176	51,61
Sachsen-Anhalt	2.482	176	7,09	84	47,73
Schleswig-Holstein	1.605	179	11,15	23	12,85

2003

Bundesland	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Baden-Württemberg	8.080	1.263	15,63	1.050	83,14
Bayern	11.245	796	7,08	580	72,86
Berlin	5.022	1.374	27,36	1.407	102,40
Brandenburg	2.534	344	13,58	207	60,17
Bremen	826	120	14,53	59	49,17
Hamburg	3.128	726	23,21	590	81,27
Hessen	5.706	842	14,76	495	58,79
Mecklenburg-Vorpommern	1.584	249	15,72	208	83,53
Niedersachsen	6.585	1.463	22,22	1.269	86,74
Nordrhein-Westfalen	18.357	4.176	22,75	4.219	101,03
Rheinland-Pfalz	3.835	467	12,18	309	66,17
Saarland	848	141	16,63	134	95,04
Sachsen	4.165	366	8,79	308	84,15
Sachsen-Anhalt	2.787	188	6,75	103	54,79
Schleswig-Holstein	1.636	179	10,94	129	72,07

2004

Bundesland	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Baden-Württemberg	8.243	1.258	15,26	1.016	80,76
Bayern	11.442	858	7,50	636	74,13
Berlin	5.015	1.336	26,64	1.341	100,37
Brandenburg	2.528	344	13,61	213	61,92
Bremen	826	120	14,53	72	60,00
Hamburg	3.248	465	14,32	320	68,82
Hessen	5.707	690	12,09	401	58,12
Mecklenburg-Vorpommern	1.663	280	16,84	163	58,21
Niedersachsen	6.696	1.471	21,97	1.380	93,81
Nordrhein-Westfalen	18.558	4.290	23,12	4.146	96,64
Rheinland-Pfalz	3.873	467	12,06	390	83,51
Saarland	888	149	16,78	133	89,26
Sachsen	4.178	366	8,76	332	90,71
Sachsen-Anhalt	2.897	222	7,66	127	57,21
Schleswig-Holstein	1.641	148	9,02	111	75,00

2005

Bundesland	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Baden-Württemberg	8.432	1.258	14,92	981	77,98
Bayern	11.756	856	7,28	665	77,69
Berlin	5.092	1.275	25,04	1.224	96,00
Brandenburg	2.822	338	11,98	233	68,93
Bremen	826	120	14,53	70	58,33
Hamburg	3.142	420	13,37	273	65,00
Hessen	5.722	681	11,90	369	54,19
Mecklenburg-Vorpommern	1.661	240	14,45	193	80,42
Niedersachsen	7.313	1.420	19,42	1.271	89,51
Nordrhein-Westfalen	18.446	4.286	23,24	4.062	94,77
Rheinland-Pfalz	3.871	465	12,01	363	78,06
Saarland	904	149	16,48	127	85,23
Sachsen	4.197	366	8,72	359	98,09
Sachsen-Anhalt	2.585	234	9,05	136	58,12
Schleswig-Holstein	1.727	159	9,21	100	62,89

2006

Bundesland	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Baden-Württemberg	8.442	1.258	14,90	751	59,70
Bayern	11.783	866	7,35	645	74,48
Berlin	5.075	1.275	25,12	1.191	93,41
Brandenburg	2.407	338	14,04	196	57,99
Bremen	748	78	10,43	46	58,97
Hamburg	3.178	246	7,74	158	64,23
Hessen	6.126	681	11,12	351	51,54
Mecklenburg-Vorpommern	1.661	240	14,45	193	80,42
Niedersachsen	7.171	1.453	20,26	1.021	70,27
Nordrhein-Westfalen	18.476	4.286	23,20	3.662	85,44
Rheinland-Pfalz	3.871	465	12,01	249	53,55
Saarland	904	149	16,48	118	79,19
Sachsen	4.258	423	9,93	359	84,87
Sachsen-Anhalt	2.554	234	9,16	128	54,70
Schleswig-Holstein	1.728	160	9,26	75	46,88

2007

Bundesland	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Baden-Württemberg	8.418	1.258	14,94	784	62,32
Bayern	11.662	861	7,38	620	72,01
Berlin	5.066	1.247	24,62	1.156	92,70
Brandenburg	2.389	338	14,15	249	73,67
Bremen	748	78	10,43	38	48,72
Hamburg	3.178	246	7,74	114	46,34
Hessen	6.031	578	9,58	273	47,23
Mecklenburg-Vorpommern	1.661	240	14,45	148	61,67
Niedersachsen	7.151	1.349	18,86	883	65,46
Nordrhein-Westfalen	18.507	4.361	23,56	3.011	69,04
Rheinland-Pfalz	3.871	465	12,01	241	51,83
Saarland	904	149	16,48	42	28,19
Sachsen	4.307	375	8,71	276	73,60
Sachsen-Anhalt	2.555	237	9,28	140	59,07
Schleswig-Holstein	1.734	160	9,23	56	35,00

2008

Bundesland	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Baden-Württemberg	8.418	1.258	14,94	992	78,86
Bayern	11.641	887	7,62	661	74,52
Berlin	5.141	1.208	23,50	1.155	95,61
Brandenburg	2.389	338	14,15	266	78,70
Bremen	748	78	10,43	59	75,64
Hamburg	3.180	248	7,80	165	66,53
Hessen	5.999	578	9,63	381	65,92
Mecklenburg-Vorpommern	1.627	240	14,75	189	78,75
Niedersachsen	7.464	1.365	18,29	944	69,16
Nordrhein-Westfalen	18.552	4.364	23,52	4.106	94,09
Rheinland-Pfalz	3.881	475	12,24	329	69,26
Saarland	904	149	16,48	131	87,92
Sachsen	4.225	325	7,69	244	75,08
Sachsen-Anhalt	2.565	237	9,24	122	51,48
Schleswig-Holstein	1.734	160	9,23	107	66,88

2009

Bundesland	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Baden-Württemberg	8.418	1.258	14,94	907	72,10
Bayern	11.804	923	7,82	707	76,60
Berlin	5.136	1.199	23,35	1.178	98,25
Brandenburg	2.322	338	14,56	233	68,93
Bremen	748	78	10,43	52	66,67
Hamburg	2.844	230	8,09	183	79,57
Hessen	5.855	562	9,60	364	64,77
Mecklenburg-Vorpommern	1.587	240	15,12	145	60,42
Niedersachsen	7.501	1.417	18,89	1.058	74,66
Nordrhein-Westfalen	18.320	4.247	23,18	3.909	92,04
Rheinland-Pfalz	3.609	475	13,16	290	61,05
Saarland	886	149	16,82	136	91,28
Sachsen	4.075	325	7,98	265	81,54
Sachsen-Anhalt	2.467	237	9,61	114	48,10
Schleswig-Holstein	1.734	160	9,23	83	51,88

2010

Bundesland	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Baden-Württemberg	8.185	1.192	14,56	928	77,85
Bayern	11.916	913	7,66	618	67,69
Berlin	5.147	1.233	23,96	1.152	93,43
Brandenburg	2.308	338	14,64	193	57,10
Bremen	748	78	10,43	51	65,38
Hamburg	2.596	230	8,86	176	76,52
Hessen	5.767	562	9,75	412	73,31
Mecklenburg-Vorpommern	1.547	200	12,93	150	75,00
Niedersachsen	7.233	1.350	18,66	952	70,52
Nordrhein-Westfalen	18.390	4.245	23,08	3.853	90,77
Rheinland-Pfalz	3.606	475	13,17	346	72,84
Saarland	886	149	16,82	139	93,29
Sachsen	3.840	325	8,46	249	76,62
Sachsen-Anhalt	2.456	147	5,99	106	72,11
Schleswig-Holstein	1.695	160	9,44	71	44,38

2011

Bundesland	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Baden-Württemberg	8.163	1.186	14,53	919	77,49
Bayern	11.900	892	7,50	647	72,53
Berlin	5.141	1.247	24,26	1.223	98,08
Brandenburg	2.123	338	15,92	191	56,51
Bremen	748	78	10,43	67	85,90
Hamburg	2.406	230	9,56	208	90,43
Hessen	5.692	545	9,57	413	75,78
Mecklenburg-Vorpommern	1.547	200	12,93	165	82,50
Niedersachsen	6.908	1.138	16,47	864	75,92
Nordrhein-Westfalen	18.365	4.309	23,46	3.868	89,77
Rheinland-Pfalz	3.807	475	12,48	311	65,47
Saarland	896	159	17,75	146	91,82
Sachsen	3.723	325	8,73	246	75,69
Sachsen-Anhalt	2.487	147	5,91	99	67,35
Schleswig-Holstein	1.725	150	8,70	63	42,00

2012

Bundesland	ausgewiesene Haftplätze insgesamt	davon Haftplätze im offenen Vollzug	Anteil des offenen Vollzuges an den ausgewiesenen Haftplätzen (in Prozent)	tatsächliche Belegung im offenen Vollzug	prozentuale Auslastung der Haftplätze im offenen Vollzug
Baden-Württemberg	7.858	1.152	14,66	747	64,84
Bayern	12.103	932	7,70	612	65,67
Berlin	4.786	1.247	26,06	952	76,34
Brandenburg	2.123	338	15,92	226	66,86
Bremen	748	78	10,43	39	50,00
Hamburg	2.406	230	9,56	99	43,04
Hessen	5.987	545	9,10	270	49,54
Mecklenburg-Vorpommern	1.522	175	11,50	131	74,86
Niedersachsen	6.665	1.118	16,77	689	61,63
Nordrhein-Westfalen	19.265	4.321	22,43	2.805	64,92
Rheinland-Pfalz	3.835	475	12,39	274	57,68
Saarland	973	154	15,83	86	55,84
Sachsen	3.778	325	8,60	187	57,54
Sachsen-Anhalt	2.487	147	5,91	104	70,75
Schleswig-Holstein	1.495	150	10,03	50	33,33